

Gartenstadt Tapiola bei Helsinki = Cité-jardin Tapiola près de Helsinki = Garden city of Tapiola near Helsinki

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gartenstadt Tapiola bei Helsinki

Cité-jardin Tapiola près de Helsinki
Garden city of Tapiola near Helsinki

Gesamtplanung: Prof. O. Meurman und
J. Siltavuori, Helsinki

Atelierhäuser Architekt Aulis Blomstedt,
u. Reihenhäuser: Helsinki

Tapiola-Zentrum und Hochhaus mit Kino:
Architekt Aarne Ervi,
Helsinki

Helsinki hat, wie alle Großstädte unserer Erde, eine ständig wachsende Einwohnerzahl. Man rechnet derzeit mit 10000 pro Jahr. Im Gegensatz zu Städten des zentralen Kontinents und der Städte in dichtbevölkerten Ländern hat Helsinki, wie übrigens auch Stockholm, den großen Vorteil, außerhalb seiner eigentlichen Bebauungsgrenzen noch weite unberührte natürliche Gebiete zu besitzen, die sich außerdem durch besondere landschaftliche Reize auszeichnen. Das Meer greift mit Hunderten von Wasserflächen tief in die Küste ein und bildet Hunderte von kleineren und größeren, waldbewachsenen Inseln.

Schon 1918 hat Eliel Saarinen einen Generalplan für Groß-Helsinki ausgearbeitet. Er ging dabei von der richtigen Grundidee aus, um Helsinki herum eine Anzahl von selbständigen Stadteinheiten vorzusehen, die organisch mit der Hauptstadt und untereinander verbunden sind. Wenn dieser Plan verwirklicht worden wäre (die Stadteinheiten sollten mit breiten Grüngürteln klar voneinander getrennt sein), wäre Groß-Helsinki heute eine der modernsten Großstädte der Welt. Wie überall ging die Bauentwicklung andere Wege. 1946 bekam Prof. Meurman den Auftrag für einen Ausbauplan für den Stadtteil Hagalund. 1950 gewann Prof. Aalto den 1. Preis für die Neugestaltung des Gebietes der Technischen Hochschule. Beides bildete den Anlaß, neue Baugebiete außerhalb der eigentlichen Stadt



1 Die wunderbare finnische Wald- und Seenlandschaft, die vor den Toren von Helsinki beginnt und in welche Tapiola gebaut wurde.

Le merveilleux paysage des forêts et lacs finlandais, qui commence aux portes de Helsinki et dans lequel on place Tapiola.

The wonderful landscape of Finland with forests and lakes beginning at the very gates of Helsinki and in which Tapiola was built.

2 Gesamtplan der Gartenstadt Tapiola / Plan d'ensemble de la cité-jardin Tapiola / Overall plan of the garden city of Tapiola

1 Wohnhochhaus mit Ladenzentrum und Kino (Arch. Aarne Ervi) / Immeuble-tour locatif avec centre de magasins et cinéma / Apartment house with shopping center and cinema

2, 3, 5, 7, 8, 9, 10 Mehrstöckige Mietshausgruppen verschiedener Architekten / Groupes d'immeubles locatifs à plusieurs étages, projetés par divers architectes / Multi-storey apartment houses by various architects

4 Reihenhäuser / Maisons en rangée / Row houses

6 Reihenhäuser (Arch. Heikki und Kaija Sirén, publ. in Heft 2/1957 von Bauen + Wohnen) / Maisons en rangée (voir numéro 2/1957 de notre revue) / Row houses (see No. 2/1957 of our journal)

11 Atelierhäuser (Arch. A. Blomstedt) / Maisons à ateliers / Studio houses

12 Kindergarten / Jardin d'enfants

13 Fernheizwerk / Centrale de chauffage urbain / Central heating plant

14 Geplantes Stadtzentrum von Tapiola (Arch. Aarne Ervi) / Centre municipal de Tapiola, projet / City Center of Tapiola, plan

15 Einfamilienhausgebiet / Quartier d'habitations familiales / District of one-family houses

16 Spätere Erweiterungen / Extensions ultérieures / Eventual extensions

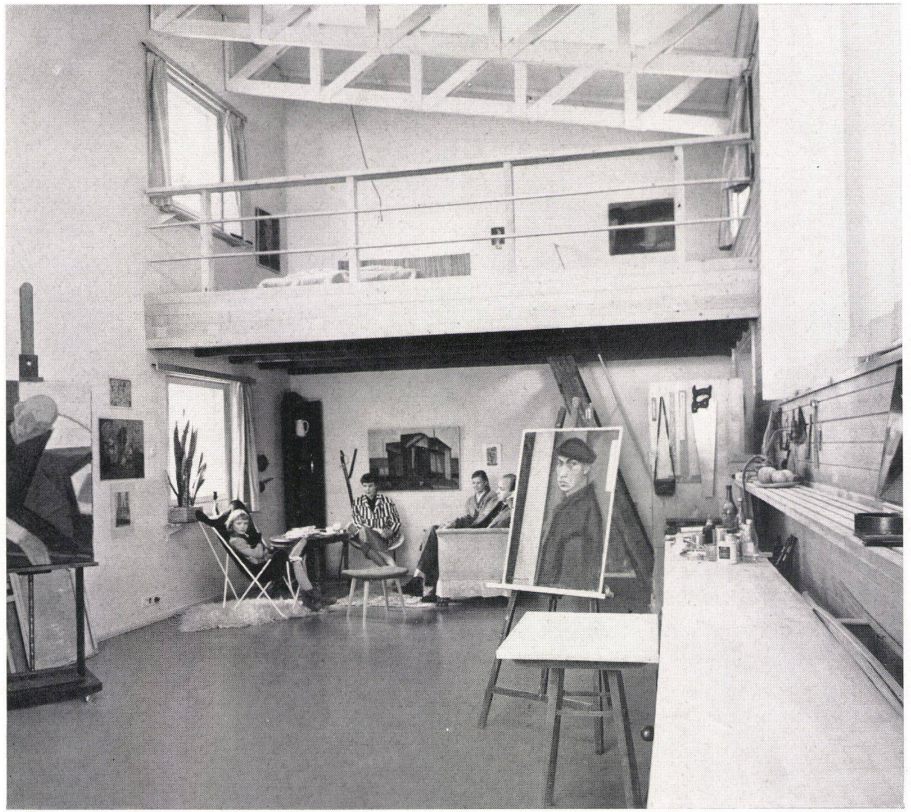
3 Südfassade der Atelierhäuser (Nr. 11 im Lageplan; Arch. Aulis Blomstedt).

Façade sud des maisons à ateliers (n° 11 du plan de situation).

South elevation of studio houses (no. 11 of site plan).



Inneres eines Wohnateliers.
 Intérieur d'un atelier de séjour.
 Interior of a studio-living-room.



Links / A gauche / Left:

Grundrisse der Atelierhäuser / Plan des maisons à ateliers / Plan of studio houses 1:300

A Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor

B Obergeschoß / Étage supérieur / First floor

C-C Schnitt / Coupe / Section

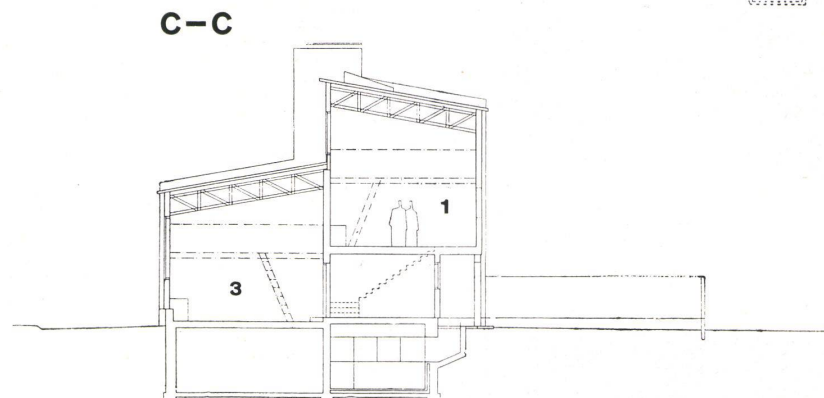
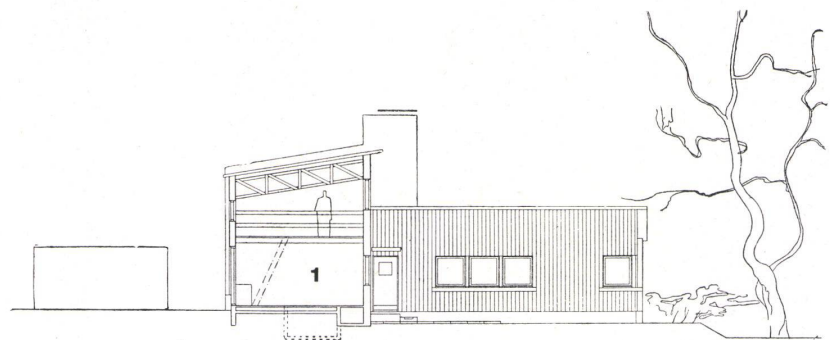
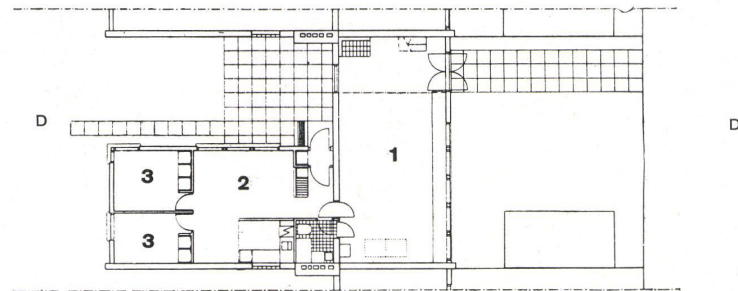
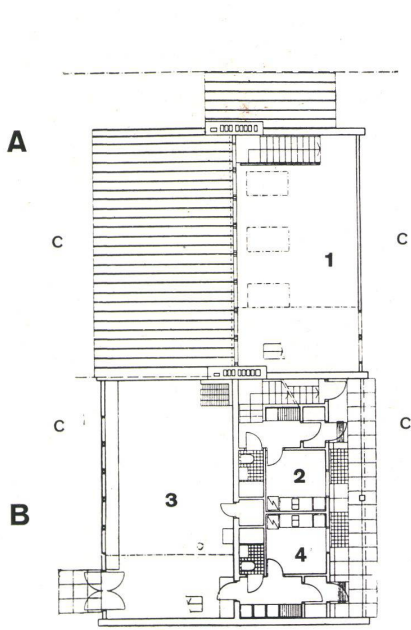
- 1 Obergeschoßatelier / Atelier à l'étage supérieur / First floor studio
- 2 Küche, Bad und Eingang zum Obergeschoßatelier / Cuisine, bain et accès à l'atelier de l'étage supérieur / Kitchen, bath and entrance to first floor studio
- 3 Erdgeschoßatelier / Atelier du rez-de-chaussée / Ground floor studio
- 4 Küche, Bad und Eingang zum Erdgeschoßatelier / Cuisine, bain et atelier du rez-de-chaussée / Kitchen, bath and entrance to ground floor studio

Rechts / A droite / Right:

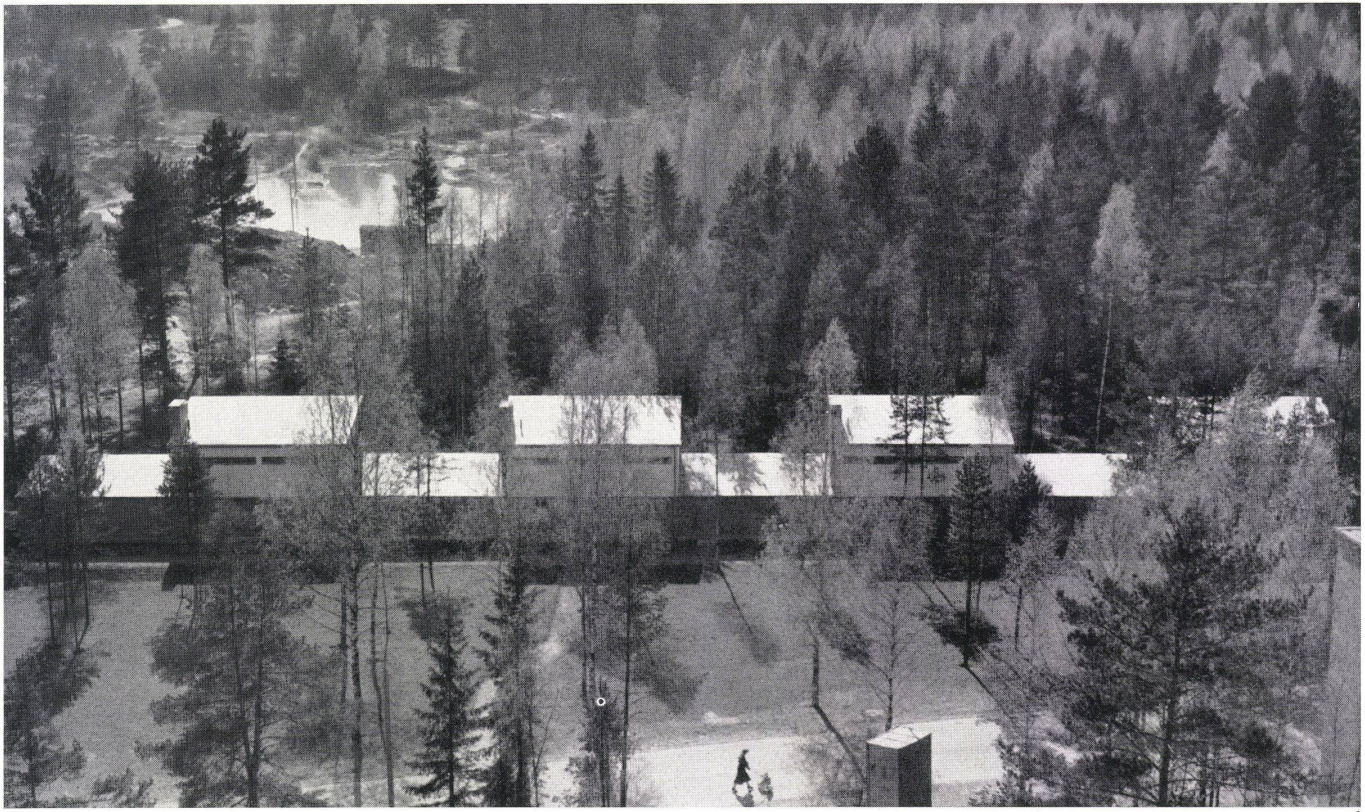
Grundriß eines Wohnatelierhauses / Plan d'une maison à ateliers de séjour / Plan of a studio house 1:300

- 1 Atelier / Studio
- 2 Wohnzimmer mit Kochnische, Bad und Eingang / Salle de séjour avec cuisinette, bain et entrée / Living-room with kitchenette, bath and entrance
- 3 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom

D-D Schnitt und Ansicht / Coupe et élévation / Section and elevation



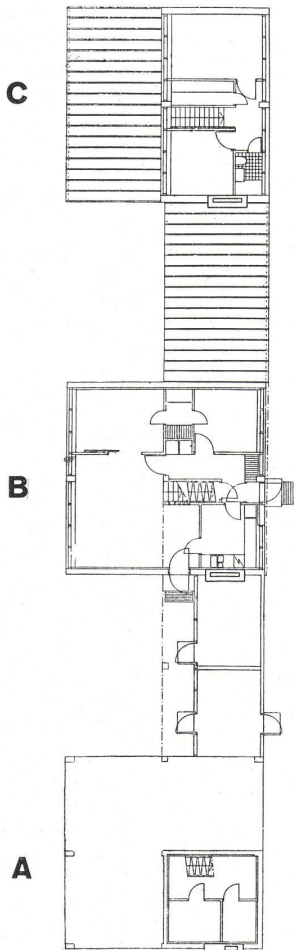
D-D



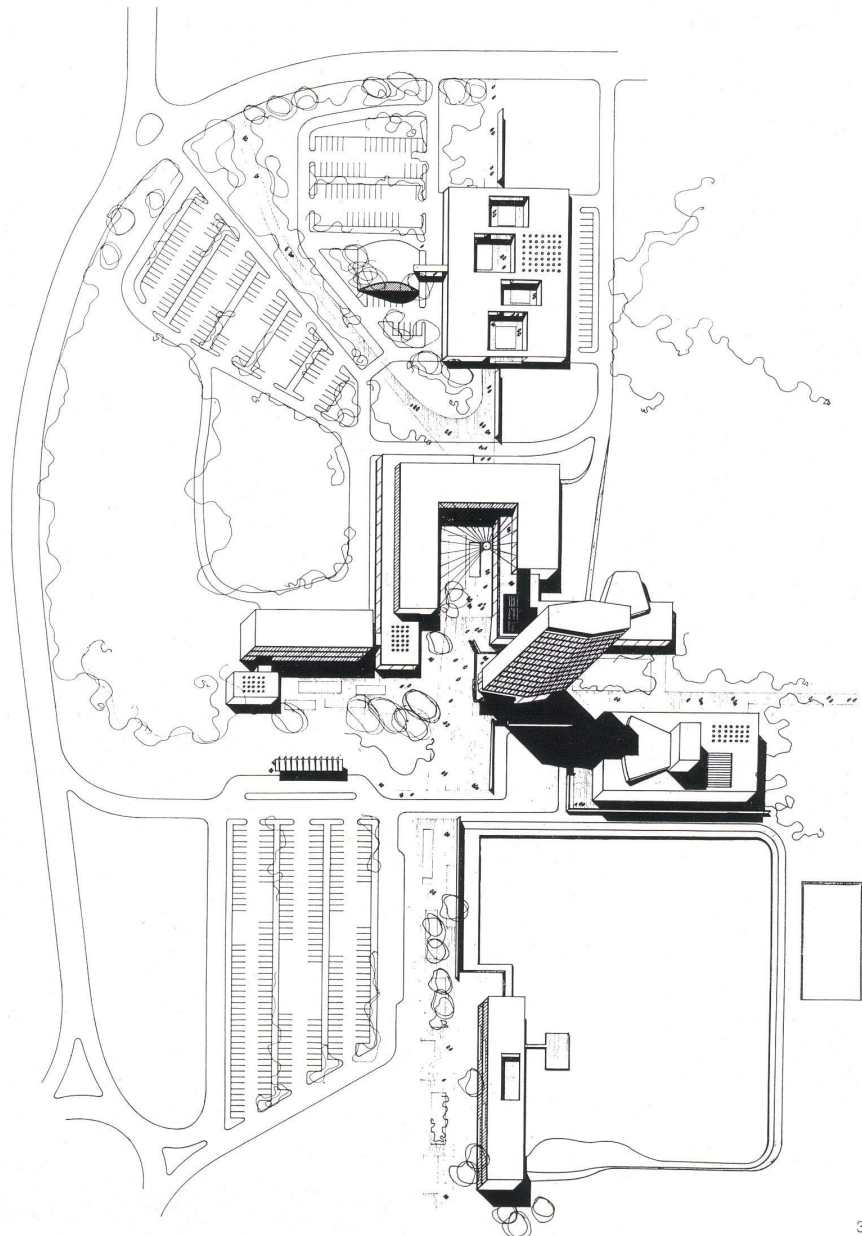
1 + 2
Reihenhäuser / Maisons en rangée / Row-houses (Arch. Aulis Blomstedt)

- A Untergeschoß / Etage inférieure / Basement
- B Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground-floor
- C Obergeschoß / Etage supérieure / Upper floor

3
Isometrie des Stadtzentrums von Tapiola (mit 1. Preis ausgezeichneten Wettbewerbsentwurf von Arch. Aarne Ervi).
Isométrie du centre municipal de Tapiola (projet de concours de l'arch. Aarne Ervi, ayant remporté le 1er prix).
Isometry of the city center of Tapiola (design by Aarne Ervi awarded 1st prize in competition).



2



3

1

Wohnhochhaus und Kino mit Läden, im Dachgeschoß Café mit Gesellschaftsräumen, Nr. 1 des Lageplanes (Arch. Aarne Ervi).

Immeuble-tour locatif avec cinéma et magasins; au dernier étage, café avec salles de réunion, n° 1 du plan de situation.

Apartment house and cinema with shops, on roof café with public rooms, no. 1 of site plan.

2

Wohnhausblock mit Ladenzentrum, Nr. 1 des Lageplanes (Arch. Aarne Ervi).

Immeuble-tour locatif avec centre de magasins, n° 1 du plan de situation.

Apartment house with shopping, no. 1 of site plan.

im Sinne des vor 40 Jahren ausgearbeiteten ersten Generalplans von Saarinen in Angriff zu nehmen.

Die hier publizierte Gartenstadt Tapiola ist eine erste Etappe der sich über 230 Hektare erstreckenden Planung von Hagalund.

Als Ausgangspunkt für die Projektierung galt die Zahl von 65 Personen je Hektar, d. h., insgesamt sollten für zirka 15000 Menschen Wohnungen gebaut werden. Tapiola besteht aus drei Nachbarschaftseinheiten, die durch grüne Zonen getrennt sind und in deren Mitte ein Administrations-, Geschäfts- und Kulturzentrum für einen Gesamtausbau von ungefähr 30000 Einwohnern liegen soll.

Für dieses Zentrum wurde 1954 ein Wettbewerb ausgeschrieben, in welchem Architekt Aarne Ervi in Zusammenarbeit mit Olli Kuusi und Tapani Nironen den ersten Preis gewann. Hier sollen um einen großen künstlichen See folgende allgemeine Bauten erstellt werden: Theater, Bibliothek, Kirche mit Versammlungslokalen, Primarschule, Sporthalle und einige Berufsschulen. Der Automobilverkehr wird das Zentrum nicht durchfahren, sondern nur tangieren, so daß ein reines Fußgängergebiet entsteht. Parkplätze für 400 Automobile sind geplant.

Damit Tapiola nicht zur Schlafstadt wird, ist ein Gebiet für Kleinindustrie und Handwerk, wo zirka 700 Personen Beschäftigung finden sollen, reserviert. Dies entspricht ungefähr 15 Prozent der Gesamtbevölkerung. Dieselbe Anzahl Menschen wird in Büros und Läden sowie in öffentlichen Diensten der Gartenstadt Arbeit finden. Westlich von Tapiola ist ein größeres Industriegebiet geplant, so daß mit der Zeit etwa die Hälfte aller Einwohner von Tapiola dort selbst und in der nächstliegenden Industrie Arbeit finden werden.

Ein Dampfkraftwerk wird Heizwärme und Elektrizität für das ganze Gebiet liefern.

Besondere Sorgfalt wurde darauf verwendet, die prächtige Vegetation möglichst zu erhalten.

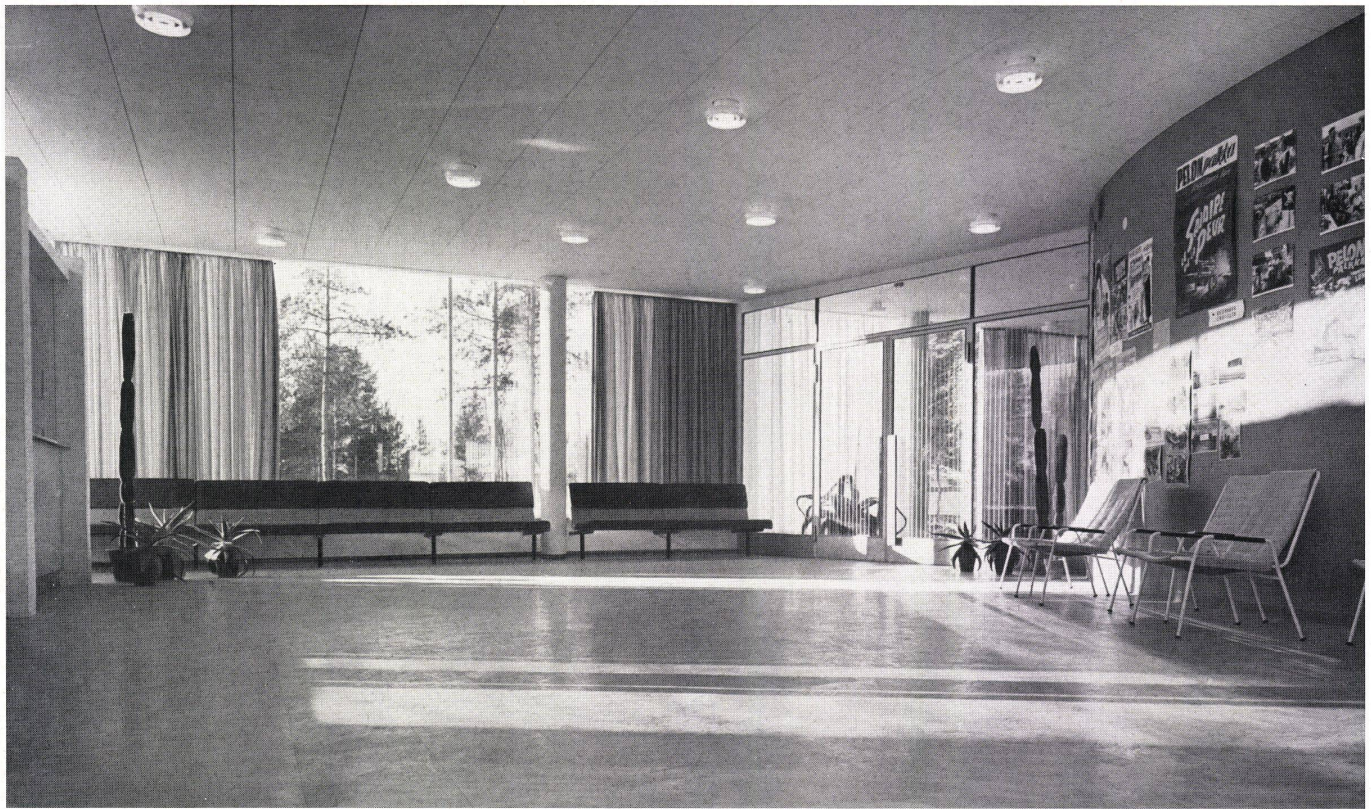
Der Jugend stehen großzügige Möglichkeiten für Sport und Freiluftbetätigung zur Verfügung. Von jeder Wohnung aus beginnen im Sommer die Orientierungspfade und im Winter die Skispuren für Langläufe. Spielplätze, Planschbecken und Sportplätze werden im Zusammenhang mit dem geplanten Stadtzentrum geschaffen.

Am Strand entsteht ein Bad für Kleinkinder sowie ein Bootshafen. Naturstrandpartien und der wunderbare Archipelag stehen den Erwachsenen für alle Arten von Sport zur Verfügung. Die Entfernung vom Stadtzentrum von Helsinki beträgt nur 15 Busminuten, so daß man auch mit einer großen Anzahl von Besuchern aus der Stadt rechnet. Für 1962 ist die Vollendung der ganzen Gartenstadt geplant.

Für die Bebauung wurde das Mischprinzip von Einfamilienhäusern, niedrigen Reihenhäusern und bis zu elf Stockwerken hohen



2



1
Kino-Foyer.
Foyer du cinéma.
Cinema foyer.

2
Grundriß des Wohnhochhauses (Arch. Aarne Ervi) 1:250.
Plan de l'immeuble-tour locatif 1:250.
Plan of the apartment house 1:250.

3
Lageplan des Wohnhochhauses mit Ladenzentrum und Kino (Arch. Aarne Ervi) 1:2000.
Plan de situation de l'immeuble-tour locatif avec centre de magasins et cinéma 1:2000.
Site plan of apartment house with shopping center and cinema 1:2000.

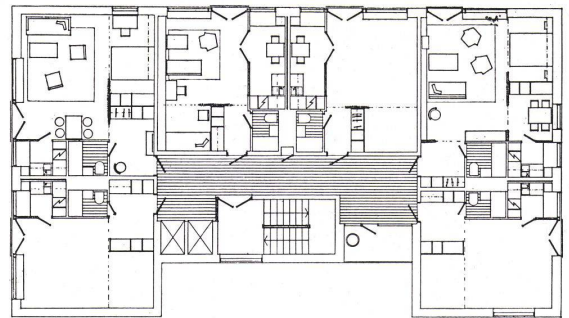
Mehrfamilienhäusern mit Kleinwohnungen gewählt. Im Gegensatz zur normalen Entwicklung, wo erst das Vorhandensein einer ganzen Anzahl von Neusiedlern Anlaß gibt für die Schaffung öffentlicher Bauten, wurde in Tapiola aus den anfänglich zur Verfügung stehenden Geldmitteln zunächst ein Kindergarten, dann die Läden, das Verwalterbüro, die Bank und die Post geplant und eröffneten ihre Türen und Schalter gleichzeitig mit dem Einzug der ersten Einwohner. Ein Kino mit 350 Plätzen, drei kleine Cafés, drei Kolonialwarenläden, drei Milch- und Brotläden, zwei Fleisch- und Fischläden, drei Kleiderläden sowie Läden für Haushaltsgegenstände, Drogerien und Buchhandlungen, zwei Coiffeursalons, eine Zentralgarage und eine Autowerkstatt waren fertig beim Beginn der zweiten Bauetappe. In allen Mehrfamilienhäusern und verteilt auf die Einfamilienhausgebiete liegen öffentliche Wäschereien mit Trockenräumen, Saunas, Lokale für Freizeitbeschäftigung sowie verschiedene Klubräume für alt und jung.

Alle diese allgemein zugänglichen Gebäude und Lokale stellen nur 7 Prozent der Baufläche der ersten drei Bauetappen dar.

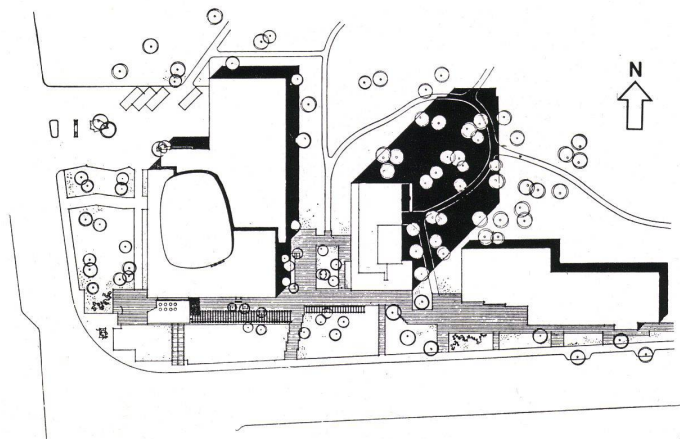
Die Baukosten, eingerechnet Erschließungskosten, lagen durchschnittlich bei 40000 Finnischen Kronen je Quadratmeter Wohnfläche (entspricht etwa 760,— sfr).

Die ganze Siedlung wird fernbeheizt. Etwa die Hälfte der Wohnungen erhält Bodenheizung.

Zie.



2



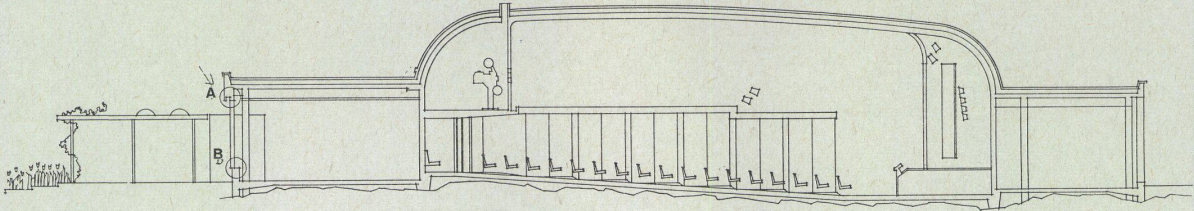
3

Kino in der Gartenstadt Tapiola bei Helsinki

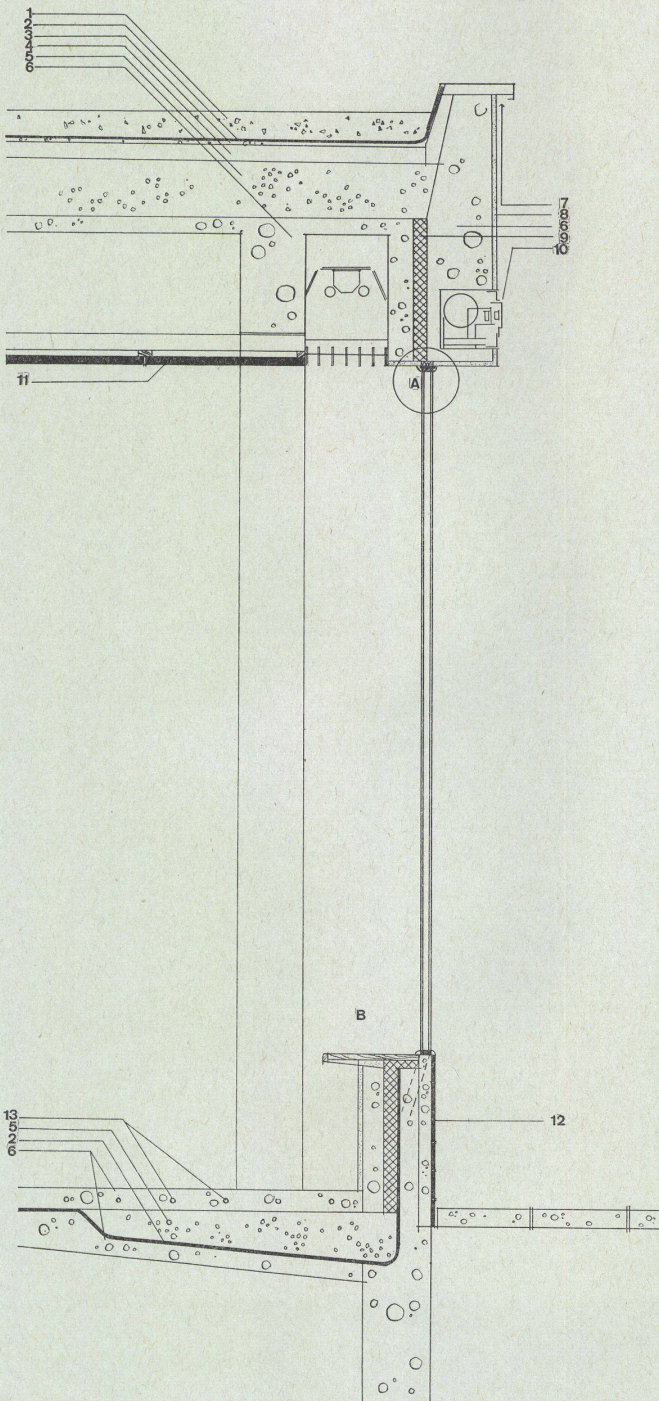
Cinéma de la cité-jardin Tapiola près de Helsinki

Cinema of the garden city of Tapiola near Helsinki

Architekt: Aarne Ervi,
Helsinki



I



II

I Gesamtschnitt durch Kinosaal / Coupe générale de la salle du cinéma / General section of cinema 1:250

II Detailschnitt durch Fensterwand des Kinos / Coupe de la paroi à fenêtres du cinéma / Detail section of windows of cinema 1:2,5

A Sturzdetaill (s. Konstruktionsblatt 2) / Détail du linteau (voir plan détachable 2) / Detail of lintel (see Design sheet 2)

B Brüstungsdetaill (s. Konstruktionsblatt 2) / Détail de l'appui (voir plan détachable 2) / Detail of parapet (see Design sheet 2)

- 1 Kies / Gravier / Gravel
- 2 Isolierung / Isolément / Insulation
- 3 Innenanstrich / Peinture intérieure / Paint inside
- 4 Wellleternit / Eternit ondulé / Corrugated asbestos cement
- 5 Leichtbeton / Béton léger / Light concrete
- 6 Armierter Beton / Béton armé / Reinforced concrete
- 7 Lüftung / Aération / Ventilation
- 8 Putz / Enduit / Plaster
- 9 Kork / Liège / Cork
- 10 Markise / Marquise / Marquee
- 11 Soundexplatten / Panneaux Soundex / Soundex panels
- 12 Klinkerplatten / Dalles klinker / Clinker slabs
- 13 Heizschlangen / Serpents de chauffage / Radiators

Kino in der Gartensiedlung Tapiola bei Helsinki

Cinéma de la cité-jardin Tapiola près de Helsinki
Cinema of the garden city of Tapiola near Helsinki

Architekt: Aarne Ervi,
Helsinki

A Sturzdetaill / Détail du linteau / Detail of lintel 1:2,5

B Brüstungsdetaill / Détail de l'appui / Detail of parapet 1:2,5

- 1 Therma-Glas / Verre Therma / Thermo glass
- 2 Plastik / Plastique / Plastic
- 3 Aluminiumprofil / Profilés d'aluminium / Aluminium profile
- 4 Flachstahl / Acier plat / Steel plate
- 5 Linoleum / Linoléum
- 6 Abgesperrtes Fensterbrett / Tablette contre-plaquée de fenêtre / Laminated window board
- 7 Stahlkonsole / Console en acier / Steel bracket

